

## **Einbauempfehlung für Tresor- und Wertraumtüren mit Rahmen zum Andübeln**



Bevor mit dem Einbau der Tresortür begonnen wird, sollte diese Einbauempfehlung vollständig gelesen und das benötigte Befestigungsmaterial beschafft werden.

Die Tür ist über die Bohrungen, die sich seitlich und oben in der Zarge befinden, mit der Wand zu verschrauben.

Zur Befestigung sind vom Kunden je Wand (Beton, Ziegel usw.) entsprechende Schrauben, Dübel usw. zu beschaffen und einzusetzen (Empfehlung: Durchsteckanker). Die Schrauben bzw. Anker sollten einen Durchmesser von 12 mm haben.

Die Wertraumtür wird von außen in den Wanddurchbruch gestellt. Sie ist so einzusetzen, dass die Oberkante der Türschwelle mindestens 5 mm über die Oberkante des fertigen Fußbodens heraussteht, damit der Türflügel beim Öffnen nicht am Boden anschlägt. Das Unterkeilen ist rechts und links durchzuführen. Nicht in der Mitte, da sich sonst die Schwelle durchbiegen könnte.

Danach wird die Tresortür lotrecht ausgerichtet und verkeilt. Der Türflügel darf an keiner Stelle an der Türzarge schleifen. Es muss umlaufend ein Spalz zwischen Türflügel und Zarge bestehen.

Anschließend sind die Bohrungen in der Wand zur Befestigung der Tresortür herzustellen, indem durch die Löcher in der Zarge in die Wand gebohrt wird. Beachten Sie hier auch die Montageanleitung Ihres Befestigungsmaterials.

Um ein Beiziehen der Zarge beim Verschrauben zu vermeiden, ist im Bereich der Schrauben die Zarge zur Wand hin abzustützen. Die Schrauben sind gleichmäßig anzuziehen, wobei ein Verspannen der Zarge zu vermeiden ist.

Danach ist der Lauf des Türflügels zu kontrollieren. Der Türflügel muss leicht laufen und in jeder Öffnungslage stehen bleiben. Weder auf- noch zufallen.

Die Türzarge darf sich nach dem Verschrauben beim Öffnen und Schließen nicht mehr bewegen.

Der Hohlraum zwischen Türzarge und Wand ist mit Mörtel oder 2K-Montageschaum vollständig zu füllen. Erst jetzt erhält die Zarge ihre endgültige Stabilität und Steifigkeit.